

STUTT GART

Läden und Gaststätten aufgebrochen

(red) – Über das Wochenende wurden bei der Polizei sechs Einbrüche und fünf Einbruchversuche in Bäckereien, Läden und Gaststätten angezeigt, die zwischen Donnerstagabend, 16. Oktober, 19 Uhr, und Montagmorgen, 20. Oktober, 3.50 Uhr, im Stadtgebiet begangen wurden. Die Einbrecher erbeuteten unter anderem einen Tablet-PC, Bargeld, Zigaretten und Alkoholika. Betroffen waren Bäckereien an der Marbacher Straße, an der Unterländer Straße, und an der Augsburg Straße. Ein Imbiss am Flamingoweg, eine Gaststätte an der Holderackerstraße, zwei Läden an der Johannesstraße, zwei Läden an der Freihofstraße und je ein Laden an der Neckarstraße und an der Hohenheimer Straße.

MÖNCHFELD

Katholische Kirche plant Neubau

(if) – Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes Maria Vianney plant in Mönchfeld im Zuge der Standortentwicklung einen Kirchenneubau. Zuvor hatte es Machbarkeitsstudien des Stuttgarter Architekturbüros Gramlich gegeben. Bei einer Gemeindeversammlung wurden nun am vergangenen Sonntag die weiteren Pläne bekannt gegeben. Die Machbarkeitsstudie hatte einen Neubau von Kirche und Gemeindezentrum als auch einen Umbau der Kirche untersucht. Für den Umbau gab es laut Studie ein 20 Prozent erhöhtes Kostenrisiko, so Veronika Pohl vom katholischen Stadtkonkret. Die Neustrukturierung ist Teil des pastoralen Projekts „Aufbrechen“. Das Katholische Verwaltungszentrum hat nun einen Neubau zur Umsetzung empfohlen. Der Kirchturm soll erhalten bleiben. Weitere liturgische Ausstattungsgegenstände sollen in den neuen Kirchenraum eingebunden werden. Der Architekt, der die Kirche 1962 geplant hatte, Hans-Werner Merkle, hat laut Pohl nichts gegen die Neubaublösung. Ein Teil des Grundstücks soll an die Stiftung Grötzinger verkauft werden, die mit dem Stuttgarter Caritasverband kooperiert. Dabei soll in Bauherrschafft der Caritas Gemeinschafts-Stiftung mit Unterstützung der Stiftung Grötzinger „Wohnen mit Service“ für Senioren entstehen. Der Kindergarten der Kirchengemeinde soll auf vier Gruppen erweitert werden. Es gebe einen Platzbedarf für Kinder von drei bis sechs Jahren.

STUTT GART

Einbrüche in sieben Wohnungen

(red) – Bislang unbekannt Täter sind in den Tagen zwischen dem 16. und 19. Oktober im Stadtgebiet in sieben Wohnungen eingebrochen und haben drei Einbruchversuche unternommen. Um in die Wohnungen zu gelangen, hebelten die Einbrecher zumeist Türen und Fenster auf oder drangen durch gekippte Fenster und offene Balkontüren ein. Die Täter erbeuteten Bargeld, Schmuck und elektronische Geräte im Gesamtwert von mehreren Tausend Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei den Beamtinnen und Beamten der Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 89 90-57 78 zu melden.



Das Wohnstift Mönchfeld ist 40 Jahre alt. Gefeierte wurde das Jubiläum am vergangenen Wochenende. Archivfoto: Frey

Freiberg: Viele Besucher im Kaufpark – Bezirksvorsteher möchte nächstes Jahr wieder eine Kirbeveranstaltung

Erfolgreiche Leistungsschau

Die Leistungsschau des Bundes der Selbstständigen (BdS) und des Centermanagements, die am Samstag im Kaufpark Freiberg stattfand, war ein Erfolg. Sowohl der BdS-Vorsitzender Rolf Müller als auch der Centermanager Alexander Dietz freuten sich über den großen Besucherzuspruch. Indes möchte Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann im kommenden Jahr wieder eine Kirbeveranstaltung für den Stadtbezirk.

VON IRIS FREY

Der Buspendelverkehr sei sehr gut angenommen worden, rund 1000 Personen hätten die kostenlose Buslinie benutzt, erklärt Müller. Seinen Angaben zufolge sind insgesamt 2500 bis 3000 Besucher zur Veranstaltung gekommen. Die Aussteller seien zufrieden gewesen, auch die Ladengeschäfte, die geöffnet hatten. Auch die Vereine seien zufrieden gewesen, insbesondere der Bürgerverein Hofen, berichtet Müller. Nachmittags gab es Guggenmusik mit den Scillamännle und vielerlei Aktionen für Kinder wie Kinderschminken und Quiz. „Es hat sich jeder angestrengt, etwas zu bieten“, freut sich Müller. Auch die Fasnetvereine hatten einen Stand. Aus Steinhaldenfeld waren vier Handwerker gekommen und präsentierten sich in einer Handwerkerstraße. Müller zeigte sich am Ende sehr zufrieden in seiner Bilanz. Die Leistungsschau war anstelle der Kirbe angeboten worden. Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann begrüßte die Besucher und dankte Müller und Dietz sowie dem Bund der Selbstständigen und Vereinen für ihr Engagement sowie der Firma Knisel für den kostenlosen Buspendelverkehr. Bohlmann erklärte gestern gegenüber unserer Zeitung, dass er



Der offizielle Auftakt der Leistungsschau im Kaufpark Freiberg: Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann (2. von rechts) begrüßte die Besucher. Foto: Müller

gerne wieder eine Kirbeveranstaltung im Stadtbezirk nächstes Jahr hätte. Ob sie sich auf einen Standort konzentrieren solle, sei noch offen. Er sei gestern bei verschiedenen Veranstaltungen angesprochen worden, die Menschen würden sich demnach eine Kirbe wünschen. Die Leistungsschau lobte er: „Es ist gut, dass sie stattgefunden hat und ein tolles Engagement“, so Bohlmann. Gerade in der heutigen Zeit und angesichts der Eröffnungen der riesigen Einkaufszentren Gerber und Milano in der Stuttgarter Innenstadt sei es wichtig, dass der Einzelhandel im Stadtbezirk

nicht geschwächt werde. So eine Leistungsschau sei da sehr hilfreich. „In Mühlhausen wird Klasse gezeigt, Service und Qualität“, betont Bohlmann. Er hofft, das im kommenden Jahr wieder ein Gesamtprojekt für alle Stadtteile geschaffen werden kann. Leistungsschau wie Kirbe sollen eine Plattform bieten, damit sich die Akteure im Stadtteil präsentieren können. Centermanager Alexander Dietz fand, dass die Leistungsschau im Kaufpark „eine sehr gute Idee“ war. Bei grandiosem Wetter habe es ein großes Besucherinteresse gegeben.

Der Centermanager kümmert sich um die Auslastung des Kaufparks. „Mit Aldi und Rossmann haben wir Frequenzbringer. In den seitlichen Passagen fehlt noch Leben“, so Dietz. Es gebe zwei Läden in der Hauptpassage und zwei bis drei Läden in der Seitenpassage, die noch leer stünden. Bei der Leistungsschau hätten sich Interessenten gemeldet, berichtet Dietz. Der Centermanager hat für eine neue LED-Beleuchtung im Kaufpark gesorgt, die weniger Energiekosten verursacht. Eine Sonnenschutzfolie soll noch auf der Glasgalerie kommen.

Chefarzt-Wechsel am Krankenhaus Bad Cannstatt

Bad Cannstatt: Professor Jörg Köninger leitet jetzt die Chirurgie – Neuer Chef auch für das Adipositas-Zentrum

(red) – Seit dem 1. Oktober hat Professor Dr. Jörg Köninger als Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Katharinenhospital die Leitung der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie in Bad Cannstatt übernommen. Stellvertreter ist Dr. René Hennig. Neuer Leiter des zur Klinik gehörenden Adipositas-Zentrum ist Dr. Tobias Meile.



Das neue Leitungsteam der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Krankenhaus Bad Cannstatt: Dr. René Hennig, Professor Dr. Jörg Köninger und Dr. Tobias Meile (von links). Foto: Klinikum Stuttgart

„Das Team bietet das gesamte Spektrum der modernen Allgemein- und Viszeralchirurgie mit größtmöglichem Einsatz minimalinvasiver OP-Techniken nach neuestem Standard und mit hohem Komfort an“, sagt Jürgen Graf, Klinischer Direktor des Klinikums Stuttgart. Schwerpunktartig werden neben der onkologischen Chirurgie der Leber, der Bauchspeicheldrüse sowie des Magen- und Darmtraktes, eine komplexe Hernienchirurgie, endokrine Chirurgie sowie eine Vielzahl von minimalinvasiven Operationsverfahren angeboten. Die Klinik ist zertifiziertes Darm- und Adipositas-Zentrum und in das Leber-, Pankreas-, Ösophagus- und Magen-Zentrum des Klinikums Stuttgart eingebunden. „Wir setzen in unserer Klinik auf modernste und durch aktuelle Studien etablierte Therapieverfahren unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten. Wir nehmen an multizentrischen Studien

teil und analysieren kritisch unsere eigenen Ergebnisse“, so Professor Köninger. „Viele Krankheitsbilder unserer Patienten sind komplex und die Therapie erfordert die Beteiligung verschiedener Fachdisziplinen. Wir arbeiten daher eng mit Spezialisten anderer Disziplinen wie der Gastroenterologie, Onkologie, Endo-

krinologie und Diabetologie, der Strahlentherapie, Nuklearmedizin, interventionellen Radiologie, Psychosomatik sowie der Ernährungsmedizin im Klinikum Stuttgart zusammen.“ Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist auch im 2013 zertifizierten Adipositas-Zentrum gefragt, das seine

Wurzeln als eines der ersten Zentren in Deutschland in den 70er-Jahren unter Professor Günther Kieninger hat und einen besonderen Schwerpunkt der Klinik bildet. „Mit Tobias Meile konnte für die Leitung des Adipositas-Zentrums ein ausgewiesener Experte gewonnen werden“, betonte der Chefarzt. Adipositas mit ihren Nebenerkrankungen, insbesondere dem Diabetes mellitus, Gelenkverschleiß, Immobilität und häufiger Arbeitsunfähigkeit, wird gesellschaftlich zu einem immer größeren Problem. In Deutschland ist mehr als ein Viertel der Bevölkerung adipös. „Wir bieten als interdisziplinäres Zentrum die gesamte Palette an Diagnostik an und verfügen über ein breit gefächertes Angebot von konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten“, so der neue Leiter des Zentrums. Dazu gehören beispielsweise Magenballon, Magenband, Magenverkleinerung oder -bypass. In der konservativen Therapie setzt das Zentrum auf ein medizinisch geführtes, ambulantes Therapieprogramm mit den drei Säulen Ernährungsberatung, Bewegungssteigerung und psychischer Impulskontrolle, das eine sichere Gewichtsabnahme unter professioneller Begleitung ermöglicht. Die Selbsthilfegruppe Bad Cannstatt für Adipositaspatienten trifft sich vor Ort jeden dritten Mittwoch im Monat.

STUTT GART

Chorprojekt zum Psalmenjahr

(red) – Das „Stuttgarter Psalmenjahr“, das am 1. Advent 2013 begonnen hat, wird am Freitag vor dem 1. Advent 2014 mit einem großen Chorkonzert in der Stiftskirche beendet. Möglichst viele Chorsängerinnen und -sänger sollen dabei mitwirken. Kirchenkreiskantor Jörg-Hannes Hahn wird das Konzert leiten, das im Rahmen der Stunde der Kirchenmusik stattfindet und in dessen Mittelpunkt die Uraufführung des Auftragswerkes „Psalmen des Lichts“ von Otfried Büsing steht. Zur Mitwirkung bei den fünf Proben und der Aufführung am 28. November sind Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Stadtgebiet Stuttgarts herzlich eingeladen. Die Proben beginnen am 3. November. Anmeldungen werden erbeten an das Evangelische Kirchenkreiskantorat Stuttgart, und zwar telefonisch (0711-54997375), per E-Mail (info@kirchenkreiskantorat-stuttgart.de) oder per Post mit dem Anmeldeformular, das in allen Kirchen ausliegt. Erarbeitet werden bei diesem offenen Projekt „Klassiker“ der Chorliteratur, etwa von Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn Bartholdy, aber auch die neue Komposition „Psalmen des Lichts“ für Chor, Instrumentalsolisten und Orgel des Freiburger Komponisten Otfried Büsing, die unter dem Motto „Psalmen weiter schreiben“ eigens in Auftrag gegeben wurde. Im ökumenischen „Stuttgarter Psalmenjahr“ steht noch bis zum 28. November der Psalter, das „Liederbuch“ der Bibel, als eines der schönsten und vielseitigsten biblischen Bücher im Zentrum zahlreicher Gottesdienste, Konzerte, Ausstellungen und auch Lesungen. Aufführungsorte befinden sich im gesamten Stadtgebiet.

BILLIG TELEFONIEREN

Ortsgespräch Inland: Mo.-Fr.

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01013	Tele2	0,33
7-19	01097	01097	0,76
	01038	tellmio	1,45
19-21	01052	01052	0,62
	01070	Arcor	0,63
21-24	01052	01052	0,62
	01070	Arcor	0,63

Ortsgespräch im Inland: Wochenende

0-7	01028	Sparcall	0,10
	01097	01097	0,36
7-8	01028	Sparcall	0,10
	01038	tellmio	1,15
8-19	01038	tellmio	1,15
	01088	01088	1,17
19-21	01070	Arcor	0,60
	01052	01052	0,71
21-24	01028	Sparcall	0,57
	01070	Arcor	0,60

Ferngespräch im Inland: Mo.-Fr.

0-7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088	0,33
7-9	01041	Tellina	0,52
	01011	01011	0,80
9-10	01011	01011	0,80
	010033	010033	1,10
10-12	01011	01011	0,92
	01012	01012	1,48
12-19	01011	01011	0,92
	010033	010033	1,10
19-24	01070	Arcor	0,54
	01013	Tele2	0,55

Ferngespräch Inland: Wochenende

0-7	01028	Sparcall	0,10
	01070	Arcor	0,35
7-8	01028	Sparcall	0,10
	01041	Tellina	0,69
8-9	01041	Tellina	0,69
	01088	01088	0,74
9-19	01088	01088	0,74
	01020	Vodafone	0,75
19-24	01070	Arcor	0,52
	01013	Tele2	0,55

Vom Festnetz zum Handy: Mo.-So.

0-24	01060	01060	2,27
	01038	tellmio	2,93

Informationen zu den Tarifen:

Die Liste gibt die zwei günstigsten Call by Call Anbieter an. Tarife mit Einwahlgebühr und einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlgebühren kommen. Teltarif-Hotline (Mo-Fr 9-18 Uhr): 0900 1330100 (1,86 Euro pro Minute von T-Com). Alle Angaben sind ohne Gewähr. Stand: 20.10.2014. Quelle: www.teltarif.de



Wohnstift feiert 40. Geburtstag

Mönchfeld: Beim Jubiläumsgest gab es eine Ehrenmünze für Ulrich Plapp

(if) – Das Wohnstift Mönchfeld feierte am vergangenen Wochenende sein 40-jähriges Bestehen. Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann überreichte dabei die Ehrenmünze an Ulrich Plapp, den Heimbeirat und Fördervereinsvorsitzenden.

Zum Jubiläum gekommen war auch Martin Adel, der Geschäftsführer der Evangelischen Altenheimat, der Träger des Hauses. Der Träger selbst wird 140 Jahre alt in diesem Jahr. Gefeierte wurde unter dem Motto „beständig lebendig“, wie Heimleiter Konrad Schuster erklärte. Auch der Sohn der Hausgründerin des Susanne-Urban-Hauses, Georg Urban, war zum Jubiläum gekommen. Er ist der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins und erinnerte an die Wohnstiftgründung 1974. Urbans Mutter Susanne Urban, hatte als Mutter dreier Jungen Krieg und

zweimalige Vertreibung aus Schlesien und aus der sowjetischen Besatzungszone erleben müssen, so Urban. Als Landesvorsitzende des Deutschen Sozialwerks initiierte sie ein neuartiges Konzept für „Wohnen im Alter“. Ihre Vision fand Unterstützung, auch durch Vater Gerhard Urban sowie Stadt, Regierungspräsidium und Land. Der Anschluss an die Evangelische Altenheimat sei dann ein notwendiger Schritt gewesen, so Urban. Ein klassisches Konzert mit Guntä Abele (Violoncello) und Giovanni Fornasini (Klavier) sowie ein Festessen ergänzten die Feier. Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann gratulierte dem Träger zum 140. und dem Haus zum 40. Geburtstag. „Seit 40 Jahren ist das Wohnstift eine Bereicherung für den Stadtteil Mönchfeld“, so Bohlmann. Für viele sei es eine zweite Heimat geworden. Er verwies

auf den demografischen Wandel und dieses Angebot, das darauf reagiere. Er dankte Schuster für seinen Einsatz und verwies auf die Kooperationspartner im Stadtbezirk, das Eschbach-Gymnasium und den Bürgerverein Freiberg-Mönchfeld sowie den Förderverein des Wohnstifts, ohne die viele Aktivitäten nicht denkbar seien. Eine besondere Rolle spielte Ulrich Plapp, Vorsitzender des Fördervereins. Er erhielt die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart für seinen Einsatz. Plapp ist seit 2003 im Heimbeirat und war von 2003 bis 2012 Schriftführer, seit 2012 ist er Heimbeiratsvorsitzender und seit 2011 Vorsitzender des Fördervereins. „Er ist ein sehr engagierter Macher und Organisator und eine absolute Vertrauensperson für die Bewohnerinnen und Bewohner“, so Bohlmann. Plapp sei ein Netzwerker, der ganze Gemeinwesen im Blick habe.